

DAIHATSU

GRAN MOVE

GI

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE.....	GI- 2
WARNUNG, VORSICHT UND HINWEIS	GI- 2
GEBRAUCH DES HANDBUCHS	GI- 4
INHALTE DER ERLÄUTERUNGEN	GI- 4
ABKÜRZUNGEN	GI- 6
ALLGEMEINE WARTUNGSANWEISUNGEN ..	GI- 7
INSTRUKTIONEN FÜR DEN UMGANG MIT	
KATALYSATOR-FAHRZEUGEN	GI- 8
WAGENHEBERAUFNAHME UND STÜTZ-	
PUNKTE FÜR UNTERSTELLBÖCKE	GI- 9
FAHRZEUGMODELLE	GI-10
FAHRGESTELLNUMMER,	
ANORDNUNG	GI-11
TYPENSCHILD	GI-11
INHALT DER HERSTELLERKENNZEICH-	
NUNG, TYPENSCHILD.....	GI-11
MOTORTYP UND MOTORNUMMER,	
ANORDNUNG	GI-12
KAROSSEFARBEN &	
FARBKOMBINATIONEN.....	GI-12
INTERNATIONALER FARBCODE.....	GI-12
VERKLEIDUNGSCODE.....	GI-12

gGI00001-00000

NO. 9189-GE

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Das Kraftfahrzeug ist eine komplexe Maschine, die sich aus einer Vielzahl von Bauteilen zusammensetzt. Aus diesem Grunde ist ein gewisses Gefahrenpotential vorhanden. Mit der erforderlichen Sachkenntnis lassen sich die Arbeiten am Fahrzeug jedoch sicher durchführen.

Die fachgerechte Ausführung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist nicht nur für die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs, sondern auch für die Sicherheit des Werkstattpersonals von besonderer Bedeutung.

Die in diesem Handbuch erläuterten Verfahren und Methoden beschreiben allgemein die vom Hersteller empfohlenen Techniken. Sie tragen somit zur Arbeitssicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs bei. Die Wartungsanweisungen werden auf verschiedene Art und Weise präsentiert. Des weiteren unterscheiden sich die erforderlichen Methoden, Werkzeuge und Ersatzteile von Fall zu Fall erheblich.

Im Rahmen dieses Handbuches kann nicht auf sämtliche Methoden, Verfahren, Ersatzteile, Werkzeuge und Arbeitsschritte eingegangen werden; dies würde unweigerlich den Rahmen der vorliegenden Dokumentation sprengen. Setzen Sie daher Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen verantwortungsbewußt ein und entscheiden Sie zunächst selbst, welche Methoden, Werkzeuge und Ersatzteile zur ordnungsgemäßen Wartung des Fahrzeugs erforderlich sind. Ziehen Sie bei diesen Entscheidungen stets auch Ihre eigene Sicherheit in Betracht.

Dieses Handbuch wurde für ausgebildete KFZ-Mechaniker erstellt. Führen Sie keine Arbeiten am Fahrzeug durch, wenn Sie die hierin enthaltenen Anweisungen nicht verstehen oder nicht zuordnen können.

WARNUNG, VORSICHT UND HINWEIS

Diese Symbole haben ihre spezifische Bedeutung; mit ihnen wird im Text auf wichtige Informationen aufmerksam gemacht.

WARNUNG:

- Dieses Symbol weist darauf hin, daß Verletzungsgefahr für den Bediener selbst oder im Gefahrenbereich befindliche Personen besteht, wenn der Bediener nicht die in diesem Handbuch vorgeschriebenen Verfahren einhält.

VORSICHT:

- Dieses Symbol weist darauf hin, daß die Gefahr einer Beschädigung des zu reparierenden Bauteils besteht, wenn der Bediener nicht die in diesem Handbuch vorgeschriebenen Verfahren einhält.

HINWEIS:

- Unter dieser Überschrift werden zusätzliche Hinweise für eine effizientere Ausführung der Arbeiten aufgeführt.

Im folgenden sind einige der grundsätzlichen Arbeitsschutzregeln (WARNUNGEN) zusammengestellt:

- Stets einen Augenschutz tragen.
- Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug stets Unterstellböcke verwenden.
- Sicherstellen, daß der Zündschalter immer ausgeschaltet (AUS/OFF) ist, falls keine Arbeiten durchgeführt werden, bei denen dies ausdrücklich anders angegeben wird.
- Bei Arbeiten am Fahrzeug stets die Fest-Stellbremse anziehen.
- Den Motor nur in einem gut belüfteten Raum laufen lassen, um Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu vermeiden.
- Mit Körperteilen oder Kleidung nicht in die Nähe umlaufender Teile, wie Lüfterrad und Keilriemen kommen.
- Zur Vermeidung von Verbrennungen die Berührung heißer Metallteile, wie Kühler, Auspuffkrümmer, Endrohr, Katalysator und Schalldämpfer, vermeiden.
- Bei der Durchführung von Arbeiten am Fahrzeug nicht rauchen.

- Vor Beginn der Arbeiten am Fahrzeug Ringe, Armbanduhren, lose hängenden Schmuck ablegen und eng anliegende Arbeitskleidung tragen, um Verletzungen zu vermeiden.
 - Hände und Gegenstände vom Lüfterrad fernhalten! Der elektrisch angetriebene Kühlerlüfter ist temperaturgesteuert und kann auch bei ausgeschalteter Zündung durch einen Temperaturanstieg plötzlich zugeschaltet werden. Der elektrisch angetriebene Kühlerlüfter arbeitet auch im Verbund mit dem Kondensator der Klimaanlage und wird durch Einschalten der Klimaanlage automatisch in Betrieb gesetzt. Bei Arbeiten unter der Motorhaube ist daher sicherzustellen, daß der elektrisch angetriebene Kühlerlüfter vollständig vom Stromkreis getrennt ist.
- Die in diesem Handbuch verwendeten Maßeinheiten entsprechen dem internationalen Einheitensystem und werden alternativ auch in metrischen Maßeinheiten angegeben.

"Beispiel"

24,5 – 34,3 N·m (2,5 – 3,5 kgf·m)

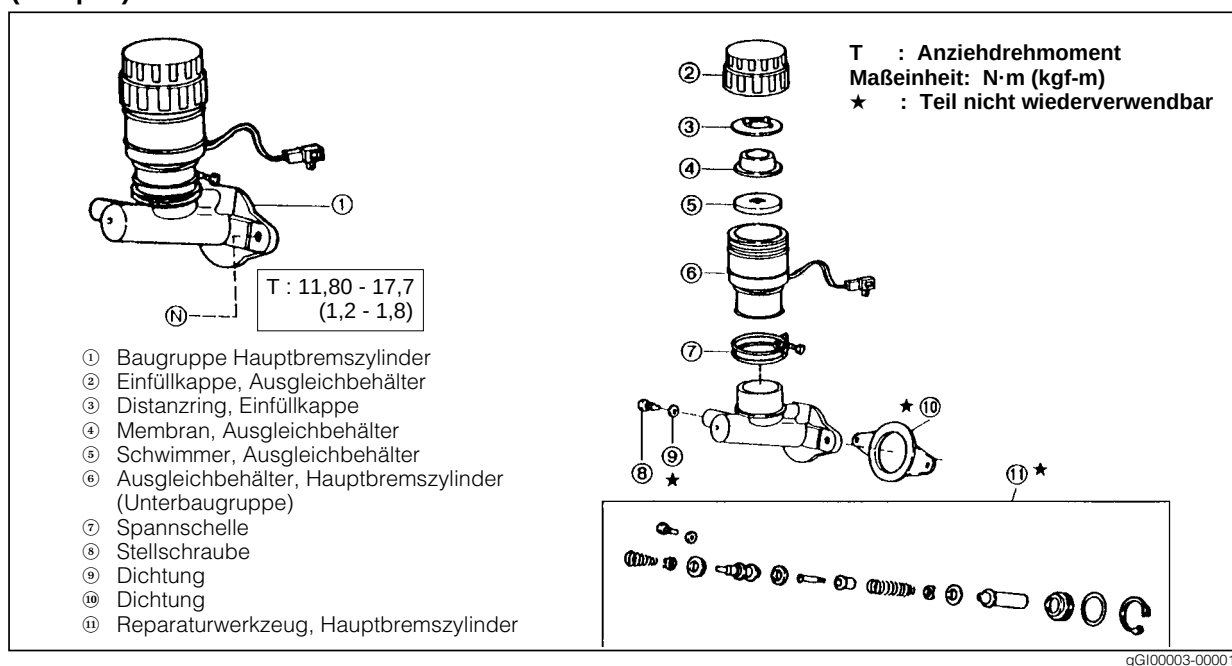
GEBRAUCH DES HANDBUCHS

INHALT DER ERLÄUTERUNGEN

1. Schematische Darstellung der Bauteile

- (1) Die zu Beginn des Kapitels aufgeführte schematische Darstellung der Bauteile zeigt die Bezeichnung und den Einbauort jedes Bauteils. Des weiteren sind in der Abbildung die Anziehdrehmomente aufgeführt.
- (2) Jene Teile, die nicht wiederverwendet werden dürfen, sind mit einem "★" gekennzeichnet. Es ist sicherzustellen, daß diese Teile beim Zusammenbau durch neue ersetzt werden.
- (3) Beim Zusammenbau sind die in der Abbildung entsprechend gekennzeichneten Teile einzufetten.

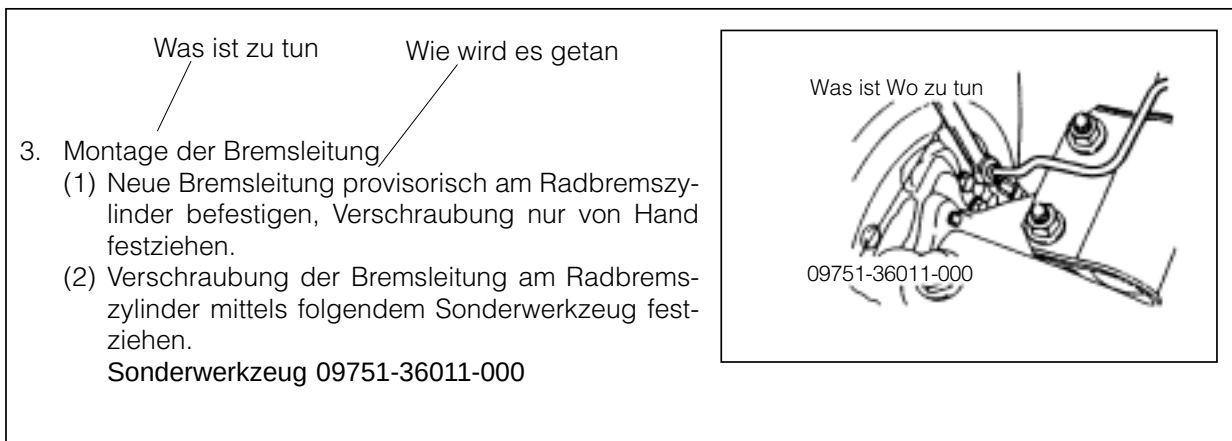
(Beispiel)



2. Wartungsanweisung

- (1) In der Regel sind die Wartungsanweisungen in folgender Sequenz aufgeführt: Ausbau→ Prüfung→ Montage und Zerlegung→ Prüfung→ Zusammenbau.
- (2) Die Anweisung enthält ausführliche Wartungsmethoden, Spezifikationen und Anmerkungen.
- (3) Die Hauptpunkte jedes Bauteils erklären die zu wartende Stelle sowie die Wartungsanweisung mittels Abbildungen.

(Beispiel)



(4) Die im vorliegenden Handbuch beschriebenen Prüfungen beschränken sich auf Funktionskontrollen. Bauteile, welche nicht einwandfrei funktionieren, sind daher zu ersetzen.

3. SONDERWERKZEUG

Für Arbeitsschritte, deren Durchführung Sonderwerkzeuge erfordern, sind die entsprechenden Sonderwerkzeugnummern fett gedruckt aufgeführt.

Des weiteren sind sämtliche Sonderwerkzeuge am Ende des Kapitels in einer Tabelle zusammengefaßt.

4. Wartungsdaten

Wartungsdaten sind entweder fett gedruckt oder eingerahmt dargestellt. Die maßgeblichen Spezifikationen sind jeweils zu verifizieren.

Für diesen Zweck sind die Wartungsdaten am Ende jedes Kapitels zusammengefaßt.

5. Anziehdrehmomente

Für jene Arbeitsschritte, welche die Prüfung von Anziehdrehmomenten erfordern, sind die Sollwerte fett gedruckt aufgeführt. Die maßgeblichen Anziehdrehmomente sind jeweils zu verifizieren.

Für diesen Zweck sind die Anziehdrehmomente am Ende jedes Kapitels zusammengefaßt.

6. Definition der Begriffe

Sollwert Eine Angabe, welche den zulässigen Bereich eines Wertes während der Prüfung und Einstellung darstellt.

Limit Ein maximaler oder minimaler Grenzwert, der nicht über- bzw. unterschritten werden darf.

ABKÜRZUNGEN

Die in diesem Handbuch verwendeten Abkürzungen haben folgende Bedeutung.

Abkürzung	Ursprünglicher Begriff	Bedeutung (Semantik)
A/C	Klimaanlage	bezieht sich auf die Klimaanlage.
A/T, AT	Automatikgetriebe	bezieht sich auf das automatische Getriebe.
A/Y oder Ay	Baugruppe	bezieht sich auf eine vormontierte Komponente, die mehr als zwei einzelne Bauteile oder Untergruppen umfasst.
API	Amerikanisches Mineralölinstitut	Die von der API erstellten Normen werden zur Klassifizierung und Evaluation verschiedener Öle eingesetzt. Motoröle für Benzinmotoren werden als SD, SE, SF usw. klassifiziert, wogegen Motoröle für Dieselmotoren als CC, CD, usw. klassifiziert werden.
ECU	Elektronisches Steuergerät	bezieht sich auf das elektronische Steuergerät.
EFI	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	bezieht sich auf die elektronische Kraftstoffeinspritzung.
F/L	Schmelzsicherung	bezieht sich auf Schmelzsicherung (Schmelzbrücken).
ITC		Regler, Reglerventil für Ansaugkrümmertemperatur
L.H.D.	Linkslenkung	Fahrzeug mit Linkslenkung, Linkslenker
LH	linkl, linksseitig	bezieht sich auf die linke Seite (des Fahrzeuges).
M/T, MT	Schaltgetriebe	bezieht sich auf das Schaltgetriebe (Handschaltgetriebe).
MP	Mehrzweck	Das im folgenden genannte Teil hat Mehrzweckverwendung.
O/S	Übermaß	Findet Verwendung bei Passungen , die aufgrund von Verschleiß zuviel Spiel aufweisen. Wird das eingefügte Bauteil (z.B. ölben) durch ein Übermaßbauteil ersetzt, kann das andere Paßteil weiter verwendet werden. Als "Übermaßbauteile" werden jene Bauteile bezeichnet, die im Vergleich mit dem Standardteil größere Abmessungen aufweisen.
PR	Lagenzahl/Ply Rating	bezeichnet die Tragfähigkeit der Reifen. Je höher die Lagenzahl, umso höher die Festigkeit.
R.H.D.	Rechtslenkung	Fahrzeug mit Rechtslenkung, Rechtslenker
RH	rechts, rechtsseitig	bezieht sich auf die rechte Seite (des Fahrzeuges).
S/A	Unterbaugruppe	bezieht sich auf eine Komponente, die aus mehr als zwei Bauteilen besteht, welche durch Schweißen, Nieten, Verstemmen zu einer Komponente zusammengefügt werden.
SAE	Verband der Automobilingenieure	z.B. sind Fahrzeugöle nach SAE Normen bestimmt. Diese SAE-Nummern wurden vom Verband der Automobilingenieure in den Vereinigten Staaten von Amerika entwickelt. Je höher die SAE-Nummer, umso höher die Viskosität. Umgekehrt gilt: je kleiner die SAE-Nummer, desto niedriger die Viskosität.
SST	Sonderwerkzeug	bezieht sich auf ein Werkzeug, das für einen bestimmten Zweck entwickelt wurde.
STD	Standard	in Bezug auf Automobilteile bezieht sich der Begriff "Standard" auf jene Teile, die ursprünglich vom Hersteller montiert wurden und Standardabmessungen aufweisen.
T	Anziehdrehmoment	bezieht sich auf das Anziehdrehmoment
U/S	Untermaß	Sinngemäß wie das Übermaßteil. Wird z.B. ein Paßteil (Buchse, Lagerschale) mit einer kleineren Bohrung eingesetzt, kann das andere Paßteil weiter verwendet werden. Als "Untermaßbauteile" werden jene Bauteile bezeichnet, die im Vergleich mit dem Standarteil kleinere Abmessungen aufweisen.
VSV	Unterdruckschaltventil	bezieht sich auf das Unterdruckschaltventil.
W/	mit	sagt aus, daß das folgende Teil mit eingeschlossen ist.
ETR	Radio mit elektronischer Abstimmung	Radio, das eine variable Kapazität beinhaltet, welche ihren Wert entsprechend der angelegten Spannung (Strom) variiert.

gGI00006-00000

Die in den Abbildungen dieses Handbuchs aufgeführten Abkürzungen haben folgende Bedeutung.

Ⓑ	Schraube	Ⓢ	Maschinenschraube
Ⓝ	Mutter	Ⓜ	Scheibe

gGI00007-00000

ALLGEMEINE WARTUNGSANWEISUNGEN

1. Zum Schutze vor Verschmutzung und Kratzern sind Kotflügelabdeckungen, Sitzüberzüge und Fußmatten zu verwenden.
2. Aufbocken
 - (1) Wird nur der vordere bzw. hintere Teil des Fahrzeuges aufgebockt, so sind die am Boden verweilenden Räder zur Sicherheit mit Unterlegkeilen zu sichern.
 - (2) Nach dem Aufbocken des Fahrzeuges sind an den dafür vorgesehenen Stellen Unterstellböcke anzubringen. (Siehe Seite GI-9)
3. Arbeitsanweisungen für den Umgang mit der Batterie
 - (1) Vor Inangriffnahme von Arbeiten an der elektrischen Anlage sicherstellen, daß das Massekabel vom negativen (-) Pol der Batterie abgeklemmt ist.
HINWEIS:
 - Ist das Fahrzeug mit EFI, Airbag oder 4AT ausgerüstet, sind die Diagnosecodes dieser Systeme gegebenenfalls vor dem Abklemmen des Massekabels vom negativen (-) Batteriepol abzulesen.
 - Ist das Fahrzeug mit Borduhr und/oder Radio ausgerüstet, sind diese nach dem Anschließen des Massekabels am negativen (-) Batteriepol wieder korrekt einzustellen.
 - (2) Ist es zur Durchführung von Kontroll- oder Reparaturarbeiten erforderlich, die Stromversorgung der Batterie abzuklemmen, ist zuerst das Massekabel vom negativen (-) Batteriepol abzuklemmen.
 - (3) Um Beschädigungen der Batterieplatten zu vermeiden, ist der Polschuh des Massekabels nach dem Lösen der Klemmschraube gerade nach oben zu ziehen; er darf nicht verdreht oder verkantet werden.
HINWEIS:
 - Läßt sich der Polschuh nach dem Lösen der Klemmschraube nicht ohne Schwierigkeiten nach oben abziehen, ist ein Polabzieher (als Sonderwerkzeug im Handel erhältlich) zu verwenden.
 - (4) Batteriepole und Polschuhe mit einem Lappen reinigen. Keine Feilen oder anderweitigen abrasiven Mittel verwenden.
 - (5) Beim Anschließen des Massekabels an den negativen (-) Batteriepol sicherstellen, daß die Klemmschraube des Polschuhs gelöst ist.
Wenn der Polschuh in der korrekten Position ist, die Klemmschraube festziehen. Unter keinen Umständen darf der Polschuh mit Schlägen eines Hammers oder Schraubenschlüssels auf den Pol getrieben werden.
 - (6) Sicherstellen, daß die Abdeckung über dem positiven (+) Batteriepol in der korrekten Einbaulage montiert wird.
4. Instandsetzung des Kraftstoffsystems
 - (1) Mit EFI ausgerüstete Fahrzeuge arbeiten mit hohen Kraftstoffdrücken. Aus diesem Grunde sind die folgenden Hinweise zu beachten.
 - ① Beim Lösen von Leitungsverschraubungen oder anderen Verbindungsstücken die Stelle mit einem Lappen abdecken, damit der unter Druck stehende Kraftstoff nicht herausspritzt.
 - (2) Beim Trennen bzw. Verbinden von Kraftstoffleitungen.
 - ① Jede Verschraubung/Verbindungsstück mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment festziehen.
 - ② Jedes Verbindungsstück mit neuen Clips des vorgeschriebenen Typs versehen.
 - ③ Vor dem Trennen der Leitung sicherstellen, daß unter der Trennstelle ein passendes Auffanggefäß oder ein Lappen positioniert ist.
 - ④ Vor dem Trennen der Leitung den Tankdeckel abnehmen und so den Druck im Inneren des Kraftstoffbehälters abbauen.
 - (3) Nicht in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
5. Im Sinne einer höheren Effizienz und Genauigkeit der Arbeit sind die Sonderwerkzeuge möglichst wirkungsvoll einzusetzen.

INSTRUKTIONEN FÜR DEN UMGANG MIT KATALYSATOR-FAHRZEUGEN

WARNUNG:

Können große Mengen unverbrannter Gase in den Katalysator gelangen, neigt dieser zur Überhitzung, welche eine erhöhte Feuergefahr darstellt.

Um diese Gefahren bereits im Vorfeld zu bannen, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Diese Maßnahmen sind auch dem Kunden zu erläutern.

1. Mit Katalysator ausgerüstete Fahrzeuge dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden.
2. Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf laufen lassen.
Den Motor nicht länger als 20 Minuten kontinuierlich mit Leerlaufdrehzahl betreiben.

WARNUNG:

Fahrzeug unverzüglich prüfen bzw. instandsetzen, wenn die Drehzahl im hohen Leerlauf oder im Leerlauf nicht stabil ist oder anderweitige Funktionsstörungen festgestellt werden. Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu erhöhter Feuergefahr führen.

3. Bei der Durchführung von Funkentests sind die folgenden Punkte zu beachten.
 - (1) Den Funkentest nur dann durchführen, wenn diese Prüfung absolut unabdinglich ist. Den Funkentest in der kürzestmöglichen Zeit durchführen.
 - (2) Den Motor während dem Funkentest nie hochdrehen.
 - (3) Vor der Durchführung des Funkentests die Kraftstoffzufuhr schließen.
4. Motor nicht mit nahezu leerem Kraftstoffbehälter laufen lassen.
Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Fehlzündungen führen. Des weiteren wird der Katalysator einer übermäßigen Belastung ausgesetzt, was eine Beschädigung der Katalysatoranlage nach sich ziehen kann.
5. Ersetzte (defekte) Katalysatoren nicht zusammen mit Öl oder mit Kraftstoff verunreinigten Teilen lagern/entsorgen.

WAGENHEBERAUFNAHME UND STÜTZPUNKTE FÜR UNTERSTELLBÖCKE

VORSICHT:

- Fahrzeug auf der flachen Oberfläche des Trittbretts (Einstiegblechs) unterstützen.
- Fahrzeug nicht an der Kante des Trittbretts (Einstiegsblechs) unterstützen.

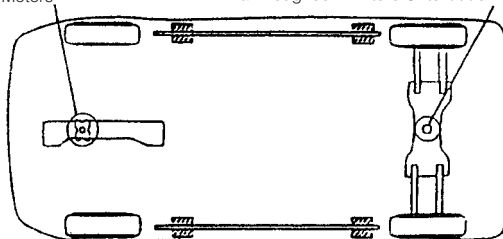
• Wagenheberaufnahme

Fahrzeugfront Unterteil des Motors

Fahrzeugheck hintere Unterboden-Querstrebe

Fahrzeugfront: Unterteil des Motors

Fahrzeugheck: hintere Unterboden-Querstrebe

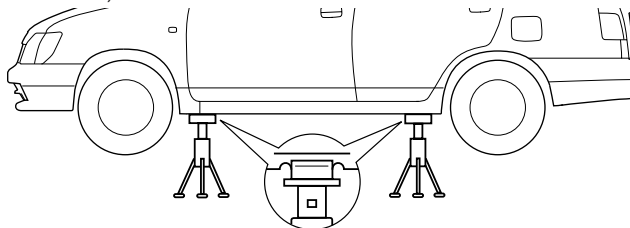


○ Aufnahme
für Werkstattheber

□ Aufnahme
für mobile Wagenheber

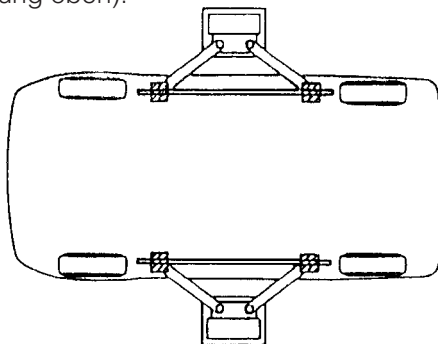
• Stützpunkte für Unterstellböcke

Links und rechts am Fahrzeug sind insgesamt vier Stützpunkte angeordnet. (Die Stützpunkte wurden durch Punktschweißungen verstärkt. Das Fahrzeug nie an anderen Stellen als die dafür vorgesehenen unterstützen.)



• Anschlagpunkte für Zweisäulenheber

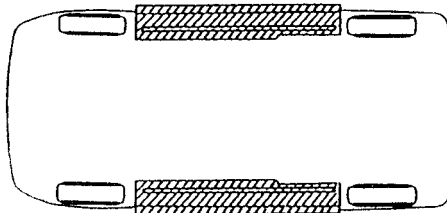
Die Pratzen des Zweisäulenhebers an den für die Unterstellböcke vorgesehenen Stützpunkten anslagen (siehe Abbildung oben).



• Anschlagpunkte für Plattformheber

Das Fahrzeug ist mittig auf den Plattformen des Hebers zu plazieren.

Beim Anheben des Fahrzeuges sicherstellen, daß der Vorderteil des Fahrzeuges korrekt abgestützt ist.



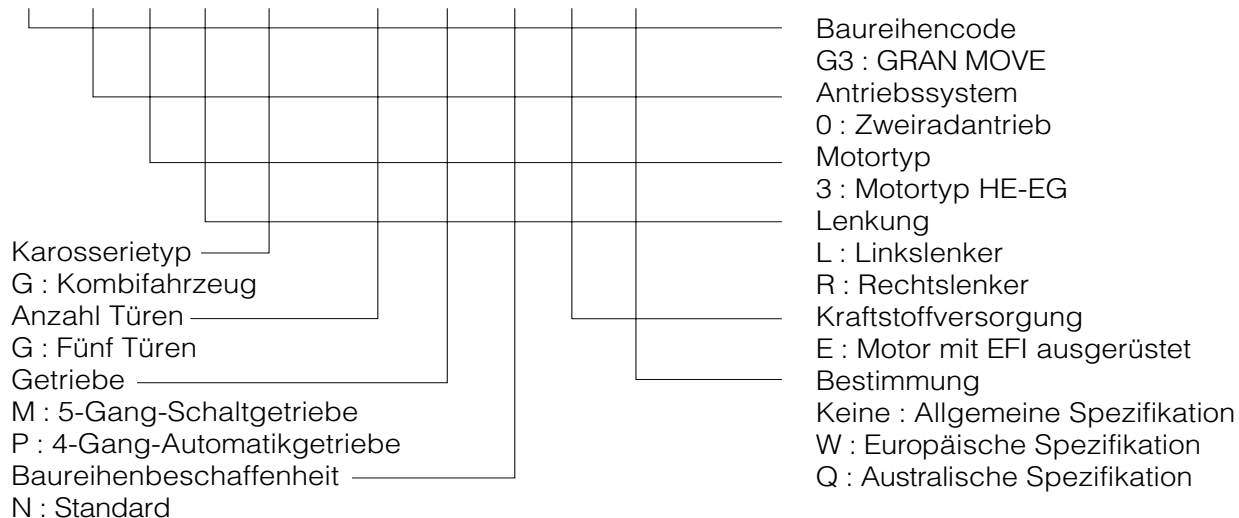
FAHRZEUGMODELLE

Motor	Getriebe	Allgemeine Spezifikation		Europäische Spezifikation		Australische Spezifikation
		RHD	LHD	RHD	LHD	RHD
HE-EG	5MT	G303RG-GMNE	G303LG-GMNE	G303RG-GMNEW	G303LG-GMNEW	G303RG-GMNEQ
	4AT	G303RG-GPNE	G303LG-GPNE	G303RG-GPNEW	G303LG-GPNEW	G303RG-GPNEQ

gGI00011-00000

Erläuterung des Fahrzeugmodellcodes

G3 0 3 L G - G M N E W

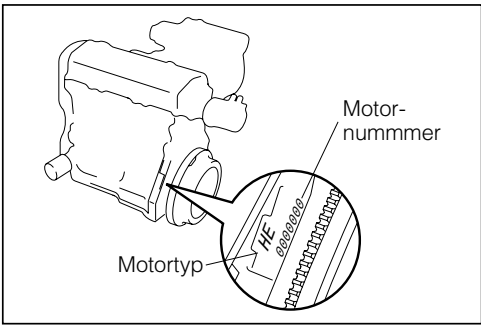


gGI00012-00000

GI-12

MOTORTYP UND MOTORNUMMER, ANORDNUNG

- Die Motornummer ist in den Zylinderkopf eingeschlagen.
- Der Motortyp ist durch eine Prägung im Zylinderkopf definiert.



gGI00016-00007

KAROSSERIEFARBEN & FARBKOMBINATIONEN

Bezeichnung der Karosseriefarbe	Code	Stoßstangen	Dach und Spoiler	Hecktüre, Außenverzierung
Silber, met.	S07	S07	S07	S07
Schwarz, met.	6A5	6A5	6A5	6A5
Rot, glimmer met.	R24	R24	R24	R24
Champagnergold, met.	*T11	T11	T11	T11
Jade hell, met.	G23	G23	G23	G23
tiefes Türkis, met.	*B36	B36	B36	B36
Zweiton-Farbe tiefesTürkis, met./Silber, met.	ND9	S07	B36	S07
Zweiton-Farbe Rot glimmer, met./Silber, met.	NFO	S07	R24	S07

Der Asterisk (Stern) "*" kennzeichnet die Verwendung einer neuen Farbe.

gGI00017-00000

INTERNATIONALER FARBCODE

Farbbezeichnung	Farbcode					
	DAIHATSU	AKZO	DUPONT	ICI	SPIES HECKER	STANDOX
Silber met.	S07	DAHS07	L8842	B127B	97076	S07
Schwarz, met.	6A5	DAH6A5	G8742	A403B	96326	6A5
Rot, glimmer met.	R24	DAHR24	F2213	FCN6B	33273	R24
Champagnergold, met.	T11	DAHT11	F2854	HMG6B	15758	T11
Jade hell, met.	G23	DAHG23	F2651	GMX4B	64025	G23
tiefes Türkis, met.	B36	DAHB36	F2855	HMG7B	55174	B36
Zweiton-Farbe tiefes Türkis, met./Silber, met.	ND9 ~~B36~~ S07	DAHB36 ~~DAHS07~~	F2855 ~~L8842~~	HMG7B ~~B127B~~	55174 ~~97076~~	B36 ~~S07~~
Zweiton-Farbe Rot glimmer, met./Silber, met.	NFO ~~R24~~ S07	DAHR24 ~~DAHS07~~	F2213 ~~L8842~~	FCN6B ~~B127B~~	33273 ~~97076~~	R24 ~~S07~~

gGI00018-00000

VERKLEIDUNGSCODE

F

B

T1

Verkleidungscode (Seriencode)

Seriencode (braun)

Sitzbezugfarbe (Gewebe, Stoff)

gGI00019-000